

## Werk

**Titel:** Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften; Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften

**Verlag:** Richter

**Jahr:** 1772

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN555590534\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534_0004)

**LOG Id:** LOG\_0016

**LOG Titel:** Kurze Anzeigen historischer Schriften : In Großbritannien

**LOG Typ:** announcement

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN555590534

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555590534>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

ein beständig wachsameres Auge hat. Zuerst giebt er eine kurze Geschichte der Verfassung, und dann beschreibt er diese selbst; meistens glücklich und richtig: in verschiedenen Stücken aber hat ihm widersprochen ein Recensent in den Götting. Anzeigen 1772. St. 44. S. 369 u. ff.

---

III.

In Großbritannien.

1. **T**he Roman History, from the Building of Rome to the Ruin of the Commonwealth. Illustrated with Maps, and other Plates. Vol. IV. By N. Hookes Esq. 1771. 4. Bey Cadell. — Dieser Band enthält die bürgerlichen Kriege des Cäsars und Pompeius, und gehet bis an den Anfang der Herrschaft des Augustus. Von des Cicero Briefen ist in dieser Periode der römischen Geschichte mit Rechte ein sorgfältiger Gebrauch gemacht worden. Der Verf. gehöret nicht in die höchste Classe der Geschichtschreiber. Seine Beurtheilungskraft ist besser, als sein Geschmack, und seine Kenntniß besser, als seine Beurtheilungskraft. Genauigkeit und Precision im Detail ist sein Hauptcharakter. Man findet bey ihm die gewissenhafte Richtigkeit eines Compilators nicht die wichtigen Aussichten eines durchdringenden Historikers. Seine Erzählung ist klar und deutlich genug, aber weder abwechselnd noch angenehm. Gewisse Vorurtheile erlaubten ihm nicht immer, sich über den Charakter der handelnden Personen umständlich

ständig zu verbreiten, und in der Ordnung und Eintheilung seines Werkes herrscht wenig Kunst.

2. Travels into North America; containing its Natural History, and a circumstantial Account of its Plantations, and Agriculture in general, with the Civil, Ecclesiastical, and Commercial state of the Country, the Manners of the Inhabitants, and several curious and important Remarks on various Subjects. By Peter *Kalm* — Translated into English by *Ioh. Reinhold Forster*, F. A. S. Enriched with a Map, several Cuts for the Illustration of Natural History, and some additional Notes. 8. 3. Vol. 1771. Bey Lowndes. — Das Original ist bereits bekannt, und bedarf keiner weitem Anzeige. Der Uebersetzer hat dasienige weggelassen, oder abgekürzt, was dem Englischen Leser gleichgültig seyn konnte. Er verspricht die Fortsetzung dieser Reisebeschreibung, die der Verf. noch nicht geendiget hat, gleichfalls Englisch zu liefern, so bald sie erscheinen wird.

3. Elements of the History of England, from the Invasion of the Romans to the Reign of George II. Translated from the French of *Abbé Millot*, Royal Professor of History in the University of Parma, and Member of the Academies of Lyon and Nancy, by Mr. *Kenrick*, 8. 2. Vol. 1771. Bey Johnson. und

4. Eine Uebersetzung eben dieses Werkes von einem Frauenzimmer, *Mrs. Brooke*, 12. 4. Vol. bey Dodsley sind zu gleicher Zeit erschienen. In der erstern herrscht Leichtigkeit und Freyheit, und die Würde der historischen Erzählung ist gut beobachtet. Die andere

andere ist getreu, aber matt, und zu sehr in der Sprache des Umgangs abgefasst.

5. Von eben dieses Hrn. Millot's Geschichte von Frankreich ist auch eine englische Uebersetzung erschienen, unter diesem Titel: *Elements of the History of France, translated from the Abbé Millot, Confessor in Ordinary to the French King. By the Translator of Select Tales from Marmontel, and Author of Sermons by a Lady.* London, Dodsley 1771. 12.

6. *A Journal of a Voyage round the World in his Majesty's Ship Endeavour, in the Years 1768. 1769. 1770. and 1771. undertaken in Pursuit of Natural Knowledge, at the Desire of the Royal Society. Containing all the various Occurrences of the Voyage, with Descriptions of several new discovered Countries in the Southern Hemisphere; Accounts of their Soil and Productions, and of many Singularities in the Customs, Manners, Policy, Manufactures &c. of their Inhabitans. To which is added, A Concise Vocabulary of the language of Otahitee.* 1771. 4. Ben Becket und de Hondt. Man wird sich bey Durchlesung dieses Werkes leicht von der Richtigkeit der gelieferten Nachrichten überzeugen können, obgleich der Verf. aus gewissen Gründen, seinen Namen nicht genannt hat. Es ist das Journal einer Person, die diese Reise selbst mit gemacht hat, und sein Vortrag und seine Beobachtungen liefern Stoff genug, die Neugierde zu befriedigen.

7. *An Authentic Narrative of the Russian Expedition against the Turks by Sea and Land. Containing every material Circonstance of their Proceedings,*

## 82 Kurze Anzeigen historischer Schriften.

from their First Sailing, from Petersburgh to the destruction of the Turkish Fleet in the Archipelago. Compiled from several authentic Journals, by an Officier on board the Russian Fleet. London 1772.

8. Es ist diese Broschüre von einem Seeofficier, der selbst unter der Flotte war, geschrieben, und dem Grafen von Estingham, als einem Augenzeugen und kompetenten Richter dedicirt. Die Erzählung fängt mit der Expedition des Admiral Spiritoff im Sommer 1769 an, und geht bis auf die gänzliche Zerstörung der Flotte im Archipelagus, die sich in der Bay von Chiesma am 7ten Julius 1770 ereignet hat, und die eine der sonderbarsten Begebenheiten unsers Jahrhunderts ausmacht.

8. The History of a Voyage to the Malouine Islands, in 1763 and 1764, under the Command of M. de Bougainville, in order to form a Settlement there; and of two Voyages to the Streights of Magellan, with an Account of the Patagonians. Translated from Dom *Pernety's* Historical Journal, written in French. Illustrated with Copper-plates. London 1771. 4. Ist der Titel einer Uebersetzung des von uns (\*) angezeigten Pernetyschen Reisejournals.

9. A chronological series of Engravers, from the invention to the beginning of the present century. Cambridge 1770. 12. Dies Verzeichniß begreift die Namen und die wichtigsten Lebensumstände — die jedoch mehrentheils nur in einer Anzeige der Geburts- und Sterbejahre bestehen — der berühmtesten  
Kupfer-

(\*) S. Betracht. Th. I. S. 546 u. f. Vergl. Th. 2. S. 310 u. f.

Kupferstecher in sich. Der Verfasser getrauet sich nicht zu entscheiden, wo die Kupferstecherkunst zuerst erfunden worden. Gleichwohl dünkt ihm, daß man den Ursprung derselben in Teutschland ums J. 1445 suchen müsse. Die Italiener wollen indessen, daß Tomaso Finiguerra, ein Goldschmid zu Florenz, ums J. 1460, der Erfinder dieser Kunst gewesen, und die Holländer behaupten, daß Lorenz von Harlem, der vor dem J. 1440 starb, zu allererst von Holzschnitten Abdrücke gemacht habe. — Beyläufig wird von der Erfindung des Radirens, und der Kunst, Mezzotinto Abdrücke zu machen, geredet. Die brittischen Kupferstecher stehen nicht in chronologischer Ordnung unter den übrigen, sondern ein Verzeichniß derselben ist besonders beygefügt.

10. The gentleman's and connoisseur's dictionary of painters &c. By the Rev. M. Pilkington A. M. Vicar of Donabate and Portraine, in the diocese of Dublin. London 1770. 4. Hr. Pilkington ist ein grosser Freund und Kenner der Mahleren, und die grosse Zuneigung zu dieser Kunst hat ihm zu dem Entschluß gebracht, die Lebensgeschichte der berühmtesten Künstler, die sich in derselben hervorgethan, hier zusammen zu fassen. Er hat an die 60 Werke, in verschiedenen Sprachen, zu Rathe gezogen, und aus ihnen, mit vieler Mühe und grossem Fleiß, eine Nachricht von dem Leben der vorzüglichsten Mahler, von ihren gefertigten Stücken, und von ihrer Manier, zusammen getragen. Seine Schreibart, und besonders die richtig gebrauchten Kunstwörter, verrathen den Kenner. Viele ar-

tige Anekdoten machen das Werk noch angenehmer.

II. The History of England, from the earliest Times to the Death of George II. By Dr. *Goldsmith*. 4 Bände in 8. 1771. Bey Davis, Becket &c.

— Der Verfasser, der sich in seinen poetischen Werken als einen Mann von Genie und Geschmack gezeigt hat, verräth in dieser Geschichte einen Mangel an Einsicht, und Kenntniß. Er äußert nicht nur von der ältesten Verfassung der Brittischen Nation manche unstatthafte, und widersprechende Meinungen, sondern er durchläuft die merkwürdigsten Epochen, welche die Regierung Wilhelms I. Heinrichs III. und IV. dem Beobachter darbieten, mit der äußersten Eilfertigkeit, so daß man fast glauben sollte, seine Absicht sey, dem Publikum das allergemeinste und unerheblichste von der Englischen Geschichte zu liefern. Die Schreibart hat übrigens einen Grad von Würde, der der historischen Komposition sehr angemessen ist, und die Perioden sind harmonisch und fließend. Demohngeachtet fehlt öfters die grammatische Genauigkeit, und manchmahl artet der Ausdruck in Mattigkeit, oder in geziertes Wesen der Romanen aus.

12. The History and Antiquities of the Conventual and Cathedral Church of Ely: from the Foundation of the Monastery A. D. 673. to the Year 1771. Illustrated with Copper—plates. By *James Bentham*, M. A. Fellow of the Society of Antiquaries Rector of Feltwell St. Nicholas, Norfolk, and late Minor Canon of Ely. Cambridge, by Bathurst, 1771. gr. 4. — Liebhabern der kirchlichen Alter-

thümer wird diese Arbeit sehr angenehm seyn. Der Verf. hat mit vielen Fleiße und Aufmerksamkeit die historischen Denkmähler und Urkunden untersucht, die einiges Licht über seinen Gegenstand verbreiten konnten, wiewohl auf diese Art manche Kleinigkeiten als Dinge von Wichtigkeit vorgetragen werden; ein Fehler, der bey antiquarischen Untersuchungen selten vermieden werden kann. Voraus steht eine allgemeine und kurze Nachricht von der Einführung und dem Fortgange des Christenthums in Britanien, und am Schlusse des Werks befindet sich ein Anhang von verschiedenen Diplomen, und andern authentischen Aufsätzen, nebst verschiedenen kritischen Abhandlungen des Verf. und seiner Freunde, welche eine vorzügliche Gelehrsamkeit verathen.

13. The History of England, from the earliest Accounts to the Revolution in 1688. By *William Smith*, M. D. 2 Bände in 8. 1771. bey Owen. — Dieser Verf. spricht in der Einleitung seines Werks mit vielem Stolz von den bisherigen englischen Geschichtschreibern, deren Verdienste er in den unanständigsten Ausdrücken verkleinert, und glaubt, durch seine Arbeit ihre Fehler und Mängel ergänzen, und die schwierigsten Stellen der britischen Geschichte mit einer ungewöhnlichen Deutlichkeit aus einander setzen zu können. Ohngeachtet dieses Uebermuths besitzt sein Werk keine Vorzüge. Es ist eine eifertige Kompilation, ohne Geschicklichkeit und Hülfsmittel, in welcher Eitelkeit und Unwissenheit mit dem größten, und unverzeihlichsten Vorurtheilen verbunden sind.



sind. Die Eleganz des Vortrags und der Komposition wird hier gänzlich vermisset.

14. A Tour in Scotland. 1769. in 8. 1771. — Der bekannte Naturforscher, Hr. Pennant, unternahm diese Reise, in deren Beschreibung verschiedene unterhaltende und gemeinnützige Nachrichten von der Beschaffenheit des Erdbodens, den natürlichen Produkten, ländlichen Aussichten, dem Zustande der Städte und Dörfer, wie auch von den Werken der Kunst mitgetheilt werden.

15. Travels through that part of North America formerly called Louisiana. By Mr. Bossu, Captain in the French Marines, Translated from the French by John Reinbold Forster, F. A. S. Illustrated with Notes relative chiefly to natural History. To which is added, by the Translator, a systematic Catalogue of all the Known Plants of English North-America, or a *Flora Americae Septentrionalis*. Together with an Abstract of the most useful and necessary Articles contained in Peter Loefling's Travels through Spain and Cumana in South-America, 2 B. in 8. 1771. bey Davies. Die Nachricht des Hrn. Bossu von Louisiana sind in 22. Briefen an den Marquis d'Estrade enthalten, die von 1751. bis 1762. geschrieben sind. Sie verdienen allen Glauben, da sie von einem Augenzeugen erzählt werden, der Beurtheilungskraft und Geschicklichkeit besitzt, und enthalten viele besondere und merkwürdige Umstände (\*).

16. Character of the English Nation, drawn by a French Pen. In a Letter to a Friend. in 8. 1771. bey Hazard. Ist von dem Abbe Richard, von dem  
man

(\*) Vergl. Betracht. Th. I. S. 565.

man auch eine natürliche Geschichte der Luft und Luftzeichen in 6 Bänden in 12. besitzt. Seine Plaudereien lassen sich wohl noch lesen.

17. *The Life of Servetus.* By *Jaques George de Chauffpié.* Being an Article of his Historical Dictionary, printed at Amsterdam &c. in the Year 1756. Translated from the French, by James Yair, Minister of the Scot's Church in Campvere, in 8. 1771. bey Baldwin. — Der Verf. ist ein gemäßigter Bertheidiger Kalvins, dessen schwarzes Verfahren gegen den unglücklichen Servetus er zu beschönigen sucht, indem er die Schuld von dessen Hinrichtung zum Theil mit auf den Genfer Magistrat schiebt, der in Gemeinschaft mit Kalvin das grausame Urtheil sprach. Wir räumen ihm dieses gerne ein; doch begreifen wir nicht, wie dieser Umstand eine unverzeihliche That verringern könne.

18. *An authentic Narrative of the Oppressions of the Islanders of Jersey.* To which is prefixed a succinct History of the Military Actions, Constitution, Laws, Customs, and Commerce of that Island, 2 Bände in 8. 1771. bey Hooper. Der historische Theil dieses Werks ist in dem ersten Bande enthalten. Im zweeten handelt der ungenannte Verf. mit vieler Wärme und einem uneigennützigem Wohlwollen von den Bedrängnissen, denen die Einwohner dieser Insel ausgesetzt sind.

19. *The Rites and Ceremonies of the Greek Church in Russia; containing an Account of its Doctrine, Worship, and Discipline.* By *John Glen King, D. D.* Fellow of the Royal and Antiquarian Societies, and Chaplain to the British Factory

at St. Petersburg. in 4. 1772. bey Dodsley. — Ein merkwürdiges und unterhaltendes Werk, über einen zeitlich noch sehr wenig bearbeiteten Gegenstand. D. King wurde durch seine Stelle als Geistlicher bey der Britischen Faktoren, und andre günstige Umstände in den Stand gesetzt, eine deutlichere, und zuverlässigere Nachricht von der griechischen Kirche, als irgend einer seiner Vorgänger, zu geben. Er fängt mit einem kurzen Berichte von der Einführung der griechischen Religion in Rußland an, und schließt mit der Geschichte der Russischen Kirche, und ihrer Verbesserung unter Peter dem Großen.

20. The ancient Buildings of Rome. By *Anthony Desgodetz*. Published in two Volumes, by *George Marshall*, Architect. Vol. I. Regalsol. 1771. bey Robson. — Dieses prächtige Werk ward bereits vor fast hundert Jahren durch die Beförderung Ludwigs 14. in Frankreich herausgegeben. Hier erscheint es in einem neuen Abdrucke, nebst einer englischen Uebersetzung der Beschreibungen, die dem französischen Texte zur Seite steht. Die Kupferstiche, die so zierlich, als äußerst genau sind, bestehen in folgenden: das Pantheon in 23 Platten, der Tempel des Bacchus zu Rom in 5, der Tempel des Faunus daselbst, in 2, der Tempel der Vesta ebend. in 3, eben derselbe zu Tivoli, in 4, der Tempel der Fortuna Virilis zu Rom, in 4, der Tempel des Friedens, in 2, des Antoninus und der Faustina, in 5, der Tempel der Eintracht, in 3, des Jupiter Stators, in 3, Jupiters des Donnerers, in 3, und Mars des Rächers, sämtlich zu Rom, in 4.

21. An historical Miscellany. London 1771. 12.  
Eine Sammlung allerley historischer Stücke zum  
Gebrauch der Jugend. Die Wahl ist sehr sorgfäl-  
tig angestellt, auch die Schreibart in dem wahren  
Ton, der auf die Jugend Eindruck machen kann.  
Das Werkchen verdient seiner Gemeinnützigkeit we-  
gen immer eine Uebersetzung.

---

V.

In Italien.

1. **P**icturae Etruscorum in vasculis, nunc primum  
in vnum collectae, explicationibus et disser-  
tationibus illustratae a *Ioh. Baptista Passerio*, Nob.  
Pisaur. Regiar. Academiarum Londinens. Oemucen-  
sis, et Italicarum Furfuratorum Bononiensis, Cor-  
tonensis, Panormitanae, Ferrariensis ac Perusinae  
Socio. *Vol. primum* tabulas C. continens, aeri in-  
sculptas. Romae, 1767. e typographia Iohannis  
Zempel, sumtibus Venantii Monaldini, bibliopolae.  
*Vol. secundum*, tabulas C. continens aeri insculptas.  
Romae 1770. groß Folio. Die äusserliche Pracht  
dieses Werks entspricht vollkommen dem innern Ge-  
halt desselben. Passeri ist auch in Deutschland als  
einer der besten italienischen Alterthumsforscher be-  
kannt, als ein Mann, der nicht blos sammet, son-  
dern der auch das Gesammlete anzuordnen und zu  
beurtheilen weiß. Für den Liebhaber der Geschichte  
sind die hier gelieferten Untersuchungen über die Kul-  
tur der schönen Künste bey den alten Etruscern, über  
ihren Gottesdienst, über viele Gebräuche und Ge-  
wohnheiten